

GESELLSCHAFT

Bauma | vor 15 Std

## Basler Bahnhofhalle steht bald in Bauma

Der Dampfbahnverein Zürcher Oberland baut in Bauma eine 155-jährige Bahnhofhalle neu auf. Bis das Baudenkmal von Basel über Olten nach Bauma gelangte, war Glück und Herzblut nötig. Gestern war Aufrichte.



Die Ornamente aus Gusseisen liegen schon bereit. In Bauma wird an einem Bahnhof für historische Züge gebaut. (mad)

Projektleiter Christoph Rutschmann vom Dampfbahnverein Zürcher Oberland (DVZO) musste gestern laut rufen, damit man ihn überhaupt hören konnte. Sturmböen rüttelten geräuschvoll am Baugerüst beim Bahnhof Bauma. Hier soll in den nächsten drei Monaten eine 155 Jahre alte Bahnhofhalle neu aufgestellt werden.

Schwarze Holzbalken und grüne Ornamente aus Gusseisen liegen schon bereit. Die Dimensionen des historischen Bahnhofs kann man erahnen. Um die Grösse noch besser zu veranschaulichen, wollten die Verantwortlichen mit einem Kran zusätzlich einzelne Bauteile anheben. Der Wind verhinderte dies jedoch. Und irgendwie passt das zum Projekt. Immer wieder mussten die Verantwortlichen gegen Widerstände kämpfen, hatten Rückschläge zu überwinden – doch jedes Mal ging es weiter.

### Glücklicher Start

Rutschmann erinnert sich noch genau an den Moment im Jahr 2005, als das Projekt erstmals ins Rollen kam. Er stand im Büro der Denkmalpflege und schaute sich Pläne von alten Bahnhofhallen an. Plötzlich lief es ihm kalt den Rücken hinunter. Die Grösse einer historischen Halle in Olten passte exakt: 100 auf 20 Meter war genau das, was Rutschmann für Bauma gesucht hatte. Seit Jahren war der Dampfbahnverein Zürcher Oberland auf der Suche nach einer Halle. Dies, weil der Wagenpark aus der Zeit zwischen 1870 und 1920 stets im Freien stand. Wind und Wetter ausgesetzt.

Bis aus der Idee ein reifes Projekt wurde, sollte es jedoch dauern. Erst zwei Jahre später, 2007, stellte sich heraus, dass es sich bei der Halle in Olten nicht um irgendeine Halle handelt, sondern um eine der ersten beiden Basler Bahnhofhallen mit Baujahr 1860. Im vergangenen Jahr erklärte der Bund das Gebäude deshalb zu einem Baudenkmal von nationaler Bedeutung. Die Halle ist ein wichtiger Zeitzeuge aus den Anfängen der Eisenbahnindustrie.

### Charakter bleibt erhalten

Eine Herausforderung beim Wiederaufbau in Bauma ist die Statik, wie Felipe Good von Zanoni Architekten erklärte. Denn die Halle muss trotz ihres Alters den heutigen Baunormen entsprechen. Ein Stahlkorsett soll die Halle von aussen stützen, ohne dass dabei der historische Charakter verloren geht. Erstaunlich gut erhalten sind die Holzbalken. Sie sollen nicht nur als «Schmuck» dienen, sondern nach wie vor eine tragende Rolle übernehmen.

Einen Rückschlag erlebte der Dampfbahnverein im vergangenen Frühling. Damals stellte sich heraus, dass der Zustand der Tragelemente aus Gusseisen schlechter ist als angenommen. Das Projekt verzögerte sich um ein Jahr. Neue Geldgeber mussten gesucht werden. Schliesslich konnten die Kosten von insgesamt 5,6 Millionen Franken aber gedeckt werden. Dank Beiträgen von Bund, Kanton, Gemeinden und Sponsoren. Auch die SBB unterstützten das Vorhaben.

Grosses Glück war 2011 nötig. Nur knapp entging die Halle einem Brand in Olten. «Das war der schlimmste Moment», sagte Rutschmann. Heute ist er überzeugt, dass der Bau der Halle weit über die Region ausstrahlen wird. Eine so gut erhaltene historische Bahnhofhalle, die ausschliesslich für historische Züge genutzt werden

kann: «Das ist wohl einzigartig in Europa.» Auch Vereinspräsident Hugo Wenger betonte die touristische Wirkung. Zudem werde der Verein gefestigt. Seine Vorfreude ist gross: Das Einweihungsfest für die Halle soll am 6. September stattfinden.

Rafael Rohner

#### LESERKOMMENTARE

Aktuell keine Kommentare vorhanden